



**Fraktion
im Rat
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 15. August 2019

An die
Gemeinde Extertal
Frau Bürgermeisterin
Monika Rehmert
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

**Nachhaltiger Naturschutz; hier: Baumpflanzung und
Anlegung eines „Gesunden Waldes“**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rehmert,
der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung des Kreises Lippe sowie des Landesverbandes, eine Fläche für einen „Gesunden Wald“ zu finden und für eine Aufforstung Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Das Thema „Klimawandel“ füllt in den letzten Wochen und Monaten verstärkt die Schlagzeilen in den Medien. Berichte des Weltklimarates lassen uns erschrecken und fordern uns in vielen Bereichen zum Handeln auf. Extertal allein kann die Welt nicht retten, jeder kann jedoch seinen Beitrag für einen aktiven Klimaschutz leisten nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“. Das haben wir bereits in den letzten Jahren auf vielfältige Weise gezeigt. Weitere Anstrengungen sind jedoch absolut notwendig. Ein wichtiges Thema ist das Baumsterben und die intensive Abholzung von Bäumen bes. in Regenwaldgebieten. Dadurch wird heute weltweit mehr CO₂ freigesetzt, als die Erde kurzfristig wieder binden kann. So hat der Mensch in seiner Geschichte beinahe die Hälfte des weltweiten Waldbestandes vernichtet (etwa 40 Millionen km² = 4x die Fläche Europas).

Vor allem Pflanzen, bes. Bäume, binden CO₂ und speichern rund 30 Prozent des vom Menschen freigesetzten Kohlenstoffdioxids. Genau das können sich Bürgerinnen und Bürger auch in Extertal zunutze machen, bspw. durch Aufforstungsmaßnahmen.

Die UWE-Fraktion schlägt deshalb vor, eine Fläche für einen „Gesunden Wald“ im Gemeindegebiet ausfindig zu machen, auf der Bäume gegen den Klimawandel gepflanzt werden.

Eine Infoveranstaltung zu diesem Thema sollte unsere Bürgerinnen und Bürger motivieren, für diese gute Sache einzutreten und pro Setzling / kleinen Baum einen Betrag zu spenden.

In Kooperation mit der Forstverwaltung des Landesverbandes Lippe sollte die Planung, Baumartenwahl und Ausführung der Anpflanzung erfolgen.

Folgende Arten wären denkbar:

- Waldkiefer / Weißbuche / Hainbuche / Traubeneiche / versch. Ahornsorten
- Douglasie / Robinie / Roteiche / Edelkastanie (für Wirtschaftswald geeignet)

Es sollten Bäume sein, die „resistent“ gegen Borkenkäfer und andere Schädlinge sind sowie den sich ändernden klimatischen Bedingungen besser anpassen können. Vielleicht ist es möglich, ein Spendenkonto für diesen Zweck einzurichten. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat so die Möglichkeit, sich direkt und persönlich mit der Sache auseinanderzusetzen und sich aktiv zu beteiligen.

Wenn jeder Extertaler nur einen einzigen Baum pflanzt, wäre dies ein kleiner Beitrag, dem Klimawandel entgegenzuwirken und vielleicht ein gutes Beispiel für andere Kommunen, es uns gleich zu tun!

Freundliche Grüße

Manfred Stoller

Michael Wehrmann
Hans Friedrichs